

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-09-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. September 1965

22 XI 65
2002
Verehrter, Lieber, -

seien Sie von Herzen bedankt. Bin sehr froh, dass Ihnen mein kleines Vorwort so gar nicht missfiel. Derlei ist schwer und umso schwerer, als es doch immer gilt, relativ viel rein Technisches und trocken-Sachliches auf kurzer Strecke unterzubringen, und noch was Besseres anzufügen. Der Band als solcher wird gewiss fortfahren, lebendig zu Ihnen zu sprechen. Er enthält vom Zauberer eine Unmenge.

Es betrübt mich, dass Sie sich an der Zusammenwürfelung der Experten-namen im "Mephisto"-Prozess gestossen haben. Aber was wollen Sie, - der Verlag musste möglichst viele bekannte "Experten" beibringen, und natürlich konnten die nicht alle gleichen Ranges und durften nicht einmal alle gleicher Richtung sein. Meinerseits habe ich vor allem den lieben Csokér zugezogen, sowie Victor van Vriesland, der damals noch internationaler Präsident des PEN war. Keine Schande, oder wie? Uebrigens waren diese Fachurteile ja nur ad usum des Gerichts bestimmt, wofür letzteres sich überhaupt der erstaunlichsten Indiskretionen befleissigte. So haben die Herren Richter einmündig als Privatbrief deutlich gekennzeichnetes Schreiben meiner Mutter der Presse zugänglich gemacht, die denn auch prompt zu fälschen anhub- und was dergleichen Widerwärtigkeiten mehr sind. Immerhin: man hat uns zunächst freigesprochen, und da das Urteil auf diesem glitschigsten Parkett (Hamburg) zu unseren Gunsten ausfiel, dürfen wir vielleicht mit einigem Vertrauen der leider wohl unvermeidbaren zweiten Instanz ins kalte Auge blicken.

Besonderen Dank noch für "Im Weitergehen". Ich freue mich diebisch auf die Lektüre, wobei das "diebisch" wortwörtlich zu verstehen ist. Im Augenblick kann ich mir die Zeit ganz einfach nicht stehlen, da ich noch immer und in wahrhaft entsetzlicher Weise im letzten Endspurt (Briefband) begriffen bin. Und sobald das vorbei ist, kommt all das, was ich seit Monaten aufgeschoben. Ihre Essays abef lass ich mir dann nicht mehr entgehen.

Meine Mutter grüsst Sie herzlich und ich bin immer sehr und dankbar

Ihre

